



Herrn
Landrat
Helmut Petz
Landratsamt Freising
Landshuter Straße 31
85356 Freising

Freising, 14.9.2020

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion an Hr. Landrat Helmut Petz

Aufnahme von Schutzsuchenden aus dem abgebrannten Lager Moria auf der griechischen Insel Lesbos im Landkreis Freising

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, der Kreistag möge folgende Resolution beschließen:

Der Landkreis Freising erklärt sich bereit, ab sofort mindestens 50 Schutzsuchende aus dem abgebrannten Lager Moria auf der griechischen Insel Lesbos aufzunehmen.

Der Landrat erklärt diese Bereitschaft unverzüglich dem Bundesinnenminister, dem bayerischen Innenminister und der Bayerischen Staatskanzlei.

Begründung:

- 1) Der Landkreis Freising verfügt über die räumlichen und personellen Kapazitäten, 50 oder auch mehr Schutzsuchende aufzunehmen und ihnen eine menschenwürdige Unterbringung und Versorgung zu ermöglichen.

Die Aufnahme von obdachlosen Menschen in Not ist mitmenschliche und christliche Pflicht.

- 2) Durch den Brand im Lager Moria sind über 10.000 Menschen über Nacht obdachlos geworden, sie stehen im Wortsinne "auf der Straße".

Es ist nicht möglich, ihnen kurz- und mittelfristig vor Ort eine menschenwürdige Unterbringung in festen Gebäuden mit ausreichender und gesicherter Versorgung mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Heizung, medizinischer Betreuung und schulischer Bildung zu gewährleisten.

- 3) Auch wenn Griechenland nach den asylrechtlichen Regelungen eine Aufnahmespflicht hat, stehen alle Mitgliedsstaaten der EU in der Verantwortung, ihrem Partner Griechenland – nicht nur in dieser schwierigen Situation, die seit Langem unhaltbar ist – beizustehen.

Vorsitzender:

Sebastian Thaler, Bürgermeister
Rathaus | Fürholzener Straße 14 | 85386 Eching
Tel.: 089/319000-33 | Fax: 089/319000-81
Mail: sebastian.thaler@eching.de

Stellvertreter:

Herbert Bengler
Gartenstr. 29 | 85416 Langenbach
Tel.: 08761/1072
Mail: herbert.bengler@t-online.de

Dieser Beistand kann nicht nur in einer Unterstützung vor Ort bestehen, sondern muss in Notlagen wie der vorliegenden auch die Aufnahme von Flüchtlingen in anderen EU-Staaten einschließen, um den Partner vor Ort zu entlasten.

- 4) Viele der Bewohner des Lagers Moria leben dort seit Jahren ohne irgendeine Perspektive auf Besserung ihrer Lebenssituation. Wir stehen in der Verantwortung, ihnen eine Perspektive auf ein faires Asylverfahren zu eröffnen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Thaler
Herbert Bengler
Beate Frommhold-Buhl
Martin Pschorr
Peter Warlimont